

Die chinesischen Aufrechter fordern den Krieg gegen England
 Schanghai, 18. Juni. Der Befinger Berichterstatter der japanischen Nachrichtenagentur meldet, daß 40 Vertreter der führenden chinesischen Organisationen dem Kriegsminister folgende Forderungen unterbreitet haben: 1. Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Großbritannien. 2. Entsendung chinesischer Truppen nach allen Handelsplätzen zum Schutze der chinesischen Einwohner. 3. Kriegserklärung an Großbritannien. Der Minister erwiderte, die beste Politik würde sein, wenn man sich auf friedliche patriotische Betätigung beschränke und abwartete, bis die Ausländer zur Besinnung kämen; aber wenn es zum Schlimmsten komme, so würde die Regierung nicht gegen die Erwartungen des chinesischen Volkes handeln.

Paris, 18. Juni. Eine Meldung aus Peking besagt, daß Tschangschin an der Spitze einer Armee von 13 000 Mann nach Peking marschiert um die Stadt zu besetzen. Seine Truppen seien gestern östlich von Feng Tschao angekommen. Er habe angekündigt, kein Ziel sei, die Truppen Feng Yu Hsiangs durch seine Truppen zu ersetzen, um die Ausländer, wie es die Regierung fordere, zu beschützen. Die Regimenter Feng Yu Hsiangs haben Verstärkung durch Studenten erhalten, die sich wegen der englandfeindlichen Bestimmung des Generals als Freiwillige unter seine Truppen einreihen ließen.

Deutscher Reichstag

Zur Beratung steht die sozialdemokratische Anfrage über den Schutzbau der Reichswehr gegen Verletzungen durch das bayerische Konföderat.

Abg. Sängler (Soz.) begründet diese. Er vertritt die Ansicht, daß das bayerische Konföderat mit der katholischen Kirche und die Verträge mit den evangelischen Kirchen mehrfach die Reichsverfassung verletzen. Bayern habe das Reich wieder einmal vor eine vollendete Tatsache gestellt. Staatssekretär Zweigert beantwortet die Anfrage. Die von der bayerischen Regierung abgeschlossenen Vereinbarungen sind über Bayern hinaus Gegenstand eingehender Erörterungen gewesen. Sie hat das Konföderat vor der Unterzeichnung der Reichsregierung vorgelegt. Der damalige Reichskanzler habe erklärt, daß Einwendungen auf Grund der Reichsverfassung nicht zu erheben seien.

Abg. Wallraf (Dnl.) erklärt, der Begründer habe die bayerische Regierungskoalition stören wollen, namentlich das Zentrum und Deutschnationalen.

Abg. Dr. Bell (Zentr.) gibt im Namen des Zentrums eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt: Man verweigert vollständig die Grundbegriffe wahrer und edler Toleranz, wenn man die entgegengekehrten Anschauungen zu Anreizern, wenn man die bayerische Konföderat auszunutzen sucht. Wir begrüßen das Konföderat und weisen die Angriffe hiergegen zurück.

Abg. Kahl (DSP.): Der soziale Wille der bayerischen Regierung sei in keiner Weise zu bezweifeln. Für ein Reichskonföderat liege kein Bedürfnis vor. Es gäbe keine Reichsbede.

Abg. Reubauer (Komm.) und Abg. Dr. Schüding (Dem.) lehnen das Konföderat ab. Abg. Dr. Bredt (Wirtsch. Vereinigung) billigt und Abg. Dr. Pflieger (Bayer. Volksp.) verteidigt es. Abg. Dr. Fried (D. Völk.) ist der Ansicht, daß das Konföderat dem Reichstag hätte vorgelegt werden müssen. Die Völkischen würden ein Reichskonföderat ablehnen. Damit ist die Angelegenheit erledigt.

Die zweite Beratung des Haushalts des Reichsinnenministeriums wird weitergeführt mit der Besprechung der Kapitel Reichskommissar für öffentliche Ordnung, Polizei und Technische Kolonien. Mit der Veranlagung verbunden wird ein sozialdemokratischer Antrag, der die Aufhebung bayerischer Ausnahmeverordnungen verlangt.

Abg. Vogel (Soz.) erhebt Einspruch gegen den Ausnahmezustand in Bayern, der durch die Polizeibehörden durch das parteilich gedankt werde. Abg. Dr. von Drogand (Dnl.) fordert, daß das Reich einen Einfluß auf die Polizei erhalte. Die Polizei müsse ein unparteiliches Instrument in den Händen der Regierung sein. Es sei ein Mangel, daß die Polizei in einem Land von einer rechtslebenden, im anderen von der entgegengekehrten Regierung geführt werde. In der Schutzpolizei müsse der Geist überparteilicher Staatsgewalt erhalten bleiben.

Württemberg

Eröffnung der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Stuttgart

Stuttgart, 18. Juni. Heute mittag um 12 Uhr fand an dem Kanthallenplatz die feierliche Eröffnung der 31. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft statt, an der außer den Mitgliedern der D. L. G. Vertreter der Reichs-, Staats- und Stadtbehörden, des Landtags und Gemeinderats, sowie zahlreiche landwirtschaftliche und verwandte Körperlichkeiten teilnahmen. Die Eröffnungsrede hielt der Vizepräsident des Eröffnungsgaus (Gra) von Rechberg und Kothenslöwen, in der er auch des Gründers der D. L. G., des Schwaben Moritz v. Egid, gedachte und auf die Rolle der deutschen Landwirtschaft hinwies. Alle, die berufen sind, an der Gestaltung der Geschichte mitzuwirken, müßten erkennen, daß gerade die Landwirtschaft das Rückgrat eines jeden Volkes war und bleiben werde.

Minister des Innern Holz begrüßte die D. L. G. namens der württ. Regierung, sowie der Reichsregierung und überhand mit diesen Grüßen auch den Dank der Schamknecht. Auch der Reichskanzler könne sich freuen über diese Leistungen, über dieses Stück deutscher Arbeit, deutschen Fleißes, deutschen Könnens und deutschen Sachens.

Oberbürgermeister Dr. Lautenschlager überbrachte herzliche Grüße von den Bürgern der Landeshauptstadt und sprach den Wunsch aus, daß die Ausstellung dazu beitrage, Bande der Freundschaft zwischen dem Schwabenland und den Brüdern im Norden zu knüpfen. Der Oberbürgermeister schloß mit einem Hoch auf die deutschen Landwirte.

Gutsbesitzer Adorn, Präsident der Württ. Landwirtschaftskammer, übermittelte deren Grüße und wies auf die Bedeutung der Wanderausstellungen hin, die den Zweck verfolgen, nicht nur den Landwirten, sondern auch der städtischen Bevölkerung immer wieder zu zeigen, welche ungeheure wirtschaftliche Bedeutung die heimische Landwirtschaft hat. Er erinnerte an die großen wirtschaftlichen Räte, in die die Landwirtschaft nach der vergangenen Scheinblüte ohne ihr eigenes Verschulden geraten ist, und forderte die anderen Besuche, sowie die Regierung zu verständnisvoller Würdigung

der Verhältnisse auf. Wehe dem Volk, das keine eigene Landwirtschaft nicht schütze, die unter der Steuerlast, der Geldnot und dem mangelnden Joch zu erliegen drohe. Wir haben teilweise durch eigene Schuld unseren Wehrstand geschwächt, hüten wir uns davor, auch den eigenen Nährstand zu zermürben und zu zerschlagen durch eigene Selbstzerleugung im Unverstand. Der Redner erinnerte dann noch an die eindrucksvollen Worte des Staatspräsidenten in Friedrichshafen und schloß mit einem Hoch auf die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft.

Der Vorsitzende des Vorstandes der D. L. G. von Weitz-Carlshof richtete sodann Dankesworte an alle Förderer und Mitarbeiter der Wanderausstellung, insbesondere an die Stadt Stuttgart, an das Reichswehrkommando für Ueberlassung eines Teils des Platzes, sowie an die Reichs- und Staatsbehörden nebst der Landwirtschaftskammer usw. Er schloß mit einem Hoch auf die Stadt Stuttgart und ihre Bürgerschaft.

Im Anschluß an die Eröffnungsfeier folgte die Vorführung von Landbesuchern, Reitabteilungen und Wagenpferden, die von den Zuschauern mit Begeisterung aufgenommen wurde. Ein Rundgang durch einige der wichtigsten Ausstellungsabteilungen bildete den Schluß der Feier.

Der Finanzausschuß trat nach der Rede des Staatspräsidenten in die Aussprache über den Haushalt des Staatsministeriums ein. Ein Kommunist erging sich in langen Ausführungen gegen die Justizverwaltung, die Finanzverwaltung und das Ministerium des Innern. Er verlangte ein Zusammengehen mit Rußland. Ein demokr. Redner stimmte dem Zentrumredner darin bei, daß die auswärtige Politik nur vom Reich gemacht werden könne. Zu begrüßen sei es, wenn in Fragen wie dem Sicherheitspaß die Vänderreregungen zu mitorientierenden Beratungen herangezogen würden. Durch ein Votum der Vänderreregungen werde die Außenpolitik des Innenministers gestärkt. Nach einer Erwiderung des Staatspräsidenten wurde ein Antrag der Kommunisten auf Aufhebung der württ. Geländehaft in München abgelehnt. Dann folgte die Abstimmung über die Anträge zu Kap. 27 (Ministerium des Innern). Zwei Anträge des Reichstages Dr. Schermann auf Abänderungen bei den persönlichen Ausgaben wurden angenommen. Der Antrag Andre-Dr. Schermann und Dr. Wolf auf erhebliche Erhöhung der Beiträge zur Unterhaltung von Nachbarschaftsstraßen und auf besondere Berücksichtigung bei Vergebung der Mittel derjenige Oberämter und Gemeinden, die ein großes Nachbarchaftsstraßennetz zu unterhalten haben, wurde einstimmig angenommen. Annahmen wurden ferner zwei Anträge Winter auf Bewilligung angemessener Beiträge an Gemeinden, deren Straßen durch Autoverkehr stark beansprucht werden und auf nachdrückliche Schritte beim Reich zur Erhöhung der Kraftfahrzeugsteuer, sodann ein Antrag Dr. Glas-Scheef, die Verkehrsstellen in Stuttgart und anderen größeren Städten in geeigneter Weise auszubauen und der Unfallversicherung durch geeignete Aufklärung besondere Aufmerksamkeit zu widmen, schließlich ein Antrag Dr. Schermann, das Staatsministerium zu ersuchen, bis zur Schaffung einer reichsrechtlichen Regelung von Landeswegen die Möglichkeit der Befähigung der Straßentour der Bienen und anderer übertragbaren Bienenarten einzuweisen auf Grund des Volkswirtschaftlichen oder durch eine Ausdehnung des Bienenzuchtgesetzes auf die Bienen durch einen entsprechenden Zusatz des betreffenden Gesetzes zu schaffen.

Rheinlandjahrtausendfeier. Die städtische Feiernkommission der Stuttgarter Studentenschaft mit anschließendem Festzug findet am Sonntag, abends 9 Uhr bei der Markthalle statt. In demselben Sonntag veranstaltet die Studentenschaft zusammen mit dem Hochschullern Deutscher Art eine Rheinland-Jahrtausendfeier morgens 11 Uhr im Festsaal des Hauses des Deutschstums, bei der Dr. Farnsch-Düffelborn M. d. R. die Festrede halten wird.

Schorndorf, 18. Juni. Wieder 3. Klasse Schorndorf-Weilheim. Es ist im Interesse allein reisender Frauen und Kinder und vieler Ausflügler eine erste Klasse, daß die Reichsbahndirektion mit dem Sommerfahrplan auf der Nebenbahn Schorndorf-Weilheim auch die 3. Wagenklasse wieder eingeführt hat.

Interessantes DK. Heilbronn, 18. Juni. Unglücksfall. Der 28 Jahre alte Bauarbeiter Massa von Steinbach bei Dechingen wurde von einem umstürzenden, morschen Leitungsmasten zu Boden geschlagen. Er war sofort tot.

Setzungen, 18. Juni. Vom Biberichsingen. Der im 31. Lebensjahr lebende Landwirt und Maurer Georg Ranz hier, wurde, als er sich während eines Gewitters auf seiner Wiese im Lonetal befand, vom Blitz getroffen, der ihn sofort tötete. Auch die beiden Kühe kamen ums Leben.

Ebingen, 18. Juni. Gewitterschäden. Das letzte schwere Gewitter hat in verschiedenen Orten des Bezirks großen Schaden angerichtet. In Frommern hat der Blitz an mehreren Stellen eingeschlagen, u. a. auch in einen Hühnerhof, der vollständig niederbrannte. — In Oberdisheim jagte ein schreckliches Hagelwetter. Die Kartoffelfelder waren vollständig weiß von Hagelkörnern. Das Gras liegt zerfetzt am Boden. Kleeblätter und Gerstendolde sind teilweise ganz zerhackt. — Von Unterdisheim wird ebenfalls von starkem Hagelbeschlag berichtet. Die Schloßen fielen in Laubeneigründe und in solcher Menge, daß in wenigen Minuten die Führen einer Winterlandschaft gleich sahen. Der Schaden an den Feldfrüchten, Futtertrütern, Obst- und Gemüsegärten ist sehr groß.

Ebingen, 18. Juni. Hallstatt-Siedlung. Vor einigen Tagen wurde auf dem Schneeflecken durch das Urgeschichtliche Institut Tübingen eine Hallstattsiedlung aus den Jahren 800—600 v. Chr. ausgegraben.

Riedlingen, 18. Juni. Todesfall. Nach langem, schwerem Leiden ist hier im Alter von 49 Jahren Oberamtmann Dr. Hodrus gestorben. Der Verdiente Beamte stand im Besitz in hohem Ansehen.

Schwenningen, 18. Juni. Verurteilter Betrüger. In der Schöffengerichtssitzung in Billingen wurde Threnfabrikant Würtner von Bad Dürheim wegen mehrfachen Betrugs zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Lorch, 18. Juni. Vom Zug überfahren. Dienstag abend wurde Bahnarbeiter Weber von Weilmars beim Genselshaus vom Zug überfahren. Er wurde tot auf dem Bahngleis gefunden.

Hilflosen in Hohenzollern, 18. Juni. Das leidige Schicksal. Dem anfangs der zwanziger Jahre lebenden Robert Blender ging beim Hochzeitsfesten ein Schuß vorzeitig los und verlegte seine linke Hand so stark, daß sie am Spital in Sigmaringen abgenommen werden mußte.

Aus Stadt und Land

Magold, den 19. Juni 1925.

Siehe zum Vaterland nicht wie in einer edlen Brust; alle Witterkeit und aller Haß gegen das Vaterland ist nur Witterkeit und Haß der Liebe.

Judas Makkabäus

von Händel.

Zu der am Sonntag nachmittag in Magold stattfindenden Aufführung mögen einige Worte über das Werk nicht unzulässig sein.

Der Gegenstand des Werkes ist der Befreiungskampf des kleinen jüdischen Volkes gegen übermächtige Feinde. Dieser Kampf wird geführt von dem Heldenhelden der Makkabäer. Der leuchtende Stern in ihrer Mitte ist Judas Makkabäus. Bevor wir auf Einzelheiten eingehen, wollen wir kurz auf das Musikalische im allgemeinen zu reden kommen. Händel hat, wie das jahrhundertlang allgemein üblich war, den Stil der musikalischen Sprache, das Recitativ oder den Sprechgesang, die Arie oder den liebhaften, melodischen Singesang, und den Chor. Das Recitativ hat die wichtige Aufgabe, in kurzen Strichen die Hauptbegebenheiten zu zeichnen. In der Arie spricht unmittelbar das Herz eines Einzelnen. Der Schwerpunkt aber liegt in den Chören, in denen Angst, Besonnenheit, Anstrengung, Kampflust, Siegesjubel und Dank des Volkes mit unübersteiglicher Kraft zum Ausdruck kommen.

Das ganze Werk hat 3 Teile. Der erste Teil ist in der Hauptsache vorbereitend, hinleitend auf die Hauptbegebenheiten, nachdem die Erwartung verflungen ist, hören wir den Chor: Klagt, Söhne, Klagt. — Matathias, der Vater des Makkabäus ist tot. Bald gibt sich das Volk zum zweitenmal in einem feierlichen Klagegesang seinem Untertan hin. Aus demselben Herzen bricht auch die Bitte hervor:

Du Gott, dem Erd und Himmel schweigt, gib einen Mann voll Mut und Geist, der unsre Bande lösen werde.

Der Ketter stellt sich ein in der Gestalt des Judas Makkabäus, dem das Volk jurzt:

Wohlan, wir folgen gern, führ uns, o Held, zur Schlacht des Herrn.

Wie ein ganzes Volk bereit ist zu liegen oder zu sterben, das bringt der gewaltig bewegte Schlußchor des ersten Teils zum Ausdruck:

Hör uns, o Herr, der Gnade Gott, Und gib uns Freiheit oder edeln Tod.

Auch der zweite Teil wird mit einem mächtigen Chor eröffnet:

„Fall ward sein Los“, donnern die Männerstimmen. Apollonius und Seron, die Syrer, waren es, die fielen. Wie ein herniederfallender Stern streicht es das Thema, mit dem die Männerstimmen einleiten, der Alt, der Sopran übernehme es, und endlich fällt der ganze Chor ein, und eine schwanenartige Frage stellt den Gang in Musik fort. Ein Piano, das das Herzblut fioden macht, wie die Hände von dem „Fall“ weiter fort. Jüngelnd bricht es Forte wieder hervor und führt den Chor zu stolzem Abzug. Bald folgt ein zweiter Chor, ein Jubellied, das dem übermütigen Helfer gilt:

Stimmt ihn an, den Jubelchor! Zion hebt ihr Haupt empor.

Aber bald erscheinen erneut Gewitter am Horizonte: Fort von Süd und Nord. Erneute Bitte, erneuter Entschluß zu Kampf. Mit einem tosenden Schlagegesang schließt der zweite Teil:

Wir folgen dir zum Siege! Wär's zum Fall — wie schön, o Freiheit, Ist nicht für dich der Fall!

Der dritte Teil bringt abermals eine Siegesnachricht: In stolze Lusten und der freude Rifanor sind erschlagen. Mit welchem Reigen empfängt das Volk Judas, seinen Helden:

Seht er kommt mit Preis gedrönt, Feiert mit Fesseln den Empfang.

Ein feierlicher Marsch verkündet den Einzug der siegreichen Krieger.

Die Melodie des Reigenes ist bei uns Allgemeingut geworden: „Lichter Zion freude dich“, in wessen Gemüt schwingt nicht diese Festmelodie Händels?

Das Orchester ist allmählich reicher geworden. Zu den Streichern, Holzbläsern und Orgel sind seit dem Schlußchor am Ende des zweiten Teils Trompeten und Pauken hinzugekommen. Ihr Klang und ihre Wucht kommt auch den letzten Schlüsschören zu gute, die in weltumspannendem Jubel erklingen:

Wacht euch ihr Heiden, Der Cherubim und Seraphim Darmonisch ein.

Für die Hauptrollen sind die besten württembergischen Kräfte gemonnen worden. Frau Sindinger und die Herr Streußle und Haas.

Den Besuchern wird dringend empfohlen, ein Programm zu kaufen, da ohne Kenntnis des Textes eine starke Wirkung auf den Hörer beinahe unmöglich ist.

Autoverkehr!

Es kann nicht verschwiegen werden, daß auf dem schwaben Lande seit einigen Monaten eine wachsende Erregung gegen jenen Teil der Autofahrer herrscht, die durch ihr rücksichtsloses, wahnwitziges Dahinfahren, auch in geschlossenen Ortsteilen und an unübersichtlichen Kurven, sich selbst und andere in schwerster Lebensgefahr bringen. Leidet die Bevölkerung bei der heutigen Trunkenheit schon immer schwer durch die entsetzliche Staubentwicklung, so sollte sie nicht auch noch durch das befehlungslose Schnellfahren von Autos und Motorradfahrern an Leib und Leben bedroht werden. Die beispiellose Mordung schwerer Autounfälle in den letzten Wochen ist doch wohl eine ernste Mahnung zu Selbstzucht und Verantw.

Ein Tag in Jwerenberg. Der letzte Sonntag lud zahlreiche Ausflügler nach dem hoch und lustig gelegenen Jwerenberg. Bei prächtigstem Sommerwetter war auch die Wanderung dahin von Verneel aus ein seltener Genuß. Das „Lamm“ konnte die Gäste kaum fassen. Farrer Kiefer hatte sich mit dem Tübinger Kirchenchor ins Benehmen gesetzt. Gegen 3 Uhr marschierten im frischen Wanderschritt die Tübinger von

Land

19. Juni 1925. Nicht wie in einer Zeit und aller Kraft nur Bitterkeit...

us

gold stattfindenden Wert nicht unvoll...

Freiungslauf der Feinde. Jeder...

gold stattfindenden Wert nicht unvoll...

Freiungslauf der Feinde. Jeder...

gold stattfindenden Wert nicht unvoll...

Freiungslauf der Feinde. Jeder...

gold stattfindenden Wert nicht unvoll...

Freiungslauf der Feinde. Jeder...

gold stattfindenden Wert nicht unvoll...

Freiungslauf der Feinde. Jeder...

gold stattfindenden Wert nicht unvoll...

Freiungslauf der Feinde. Jeder...

gold stattfindenden Wert nicht unvoll...

Freiungslauf der Feinde. Jeder...

gold stattfindenden Wert nicht unvoll...

Freiungslauf der Feinde. Jeder...

gold stattfindenden Wert nicht unvoll...

Freiungslauf der Feinde. Jeder...

gold stattfindenden Wert nicht unvoll...

Freiungslauf der Feinde. Jeder...

gold stattfindenden Wert nicht unvoll...

Freiungslauf der Feinde. Jeder...

gold stattfindenden Wert nicht unvoll...

Freiungslauf der Feinde. Jeder...

gold stattfindenden Wert nicht unvoll...

Freiungslauf der Feinde. Jeder...

gold stattfindenden Wert nicht unvoll...

Freiungslauf der Feinde. Jeder...

gold stattfindenden Wert nicht unvoll...

Freiungslauf der Feinde. Jeder...

gold stattfindenden Wert nicht unvoll...

Waldberg herkommend an, etwa 50 Personen. Nachdem sie...

Bierziger Feiern. Auf letzten Samstag hatten die Nagolder...

Spiel und Sport. Um die württ. Meisterschaft der A-Klasse im Handball...

Neubau der schwäbischen Innenberchener. Der Zweigverein...

Schürmann in London. Berlin, 19. Juni. Wie die Morgenblätter melden...

Verhandlungen über die ottomanische Schuld am Frankreich. Paris, 19. Juni. Am 1. Juli wird in Paris eine...

Oberjettingen, 18. Juni. Schulausflug und Empfang...

bei der Kaiserin. Die Oberjettinger Schule machte heute...

Freudenstadt, 19. Juni. Stützpostkurs. Der hiesige...

Veiersbronn, 19. Juni. Veseitigung eines Verkehrshindernisses...

Ein Funktelegramm von Bord der „Heimdal“, datiert Spitzbergen, 16. Juni, meldet...

Oslo, 19. Juni. Roald Amundsen ist gestern mit seinen 6 Begleitern in Kingsbay angekommen...

Newyork, 19. Juni. Nach einem Funkbericht sind Amundsens Flugzeuge durch Nebel zu weit westwärts...

Kopenhagen, 19. Juni. Nach den letzten Meldungen hat Amundsen am 88. Grad wegen Maschinendefekt...

Berlin, 19. Juni. Wie die Morgenblätter melden, ist Schürmann, der amerikanische Botschafter in Berlin...

Wien, 19. Juni. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, beabsichtigt die Regierung die Vorlage eines Aufwertungsgesetzes...

Paris, 19. Juni. Am 1. Juli wird in Paris eine französisch-türkische Konferenz zwecks Verhandlungen über die ottomanische Schuld stattfinden...

Madeid, 19. Juni. Die Marokkokonferenz wurde am Donnerstag eröffnet. Zum Präsidenten wurde General Jordane gewählt...

Rom, 19. Juni. Mussolini hat offiziell in Washington und London mitteilen lassen, daß Italien bereit sei, sofort in Verhandlungen über die Regelung der italienischen Schulden einzutreten...

Aus aller Welt

Der Prozeß Brandt-Röhrenmeister. Der bereits angekündigte zweite Rathenau-Prozeß gegen den Oberleutnant...

Der Prozeß Angerstein. Als Termin für die Hauptverhandlung gegen den Mörder Angerstein ist der 6. Juli in Aussicht genommen...

rium des Innern mitteilt, beabsichtigt das österreichische Bundesministerium für Unterricht...

Besuch italienischer Kriegsschiffe in deutschen Häfen. Die italienischen Zerstörer „Ganera“, „Leone“ und „Tigre“...

Die Deutsche Frauenwoche am Rhein. Im Rahmen der Naturwissenschaftlichen Ausstellung...

Großer Ueberlebenskampf in Aussicht. Nach den Nachrichten aus Amerika sollen bis jetzt schon in Amerika etwa 40 Drag...

Handel und Volkswirtschaft

Newyork, 18. Juni. Dollaranleihe für Berlin. Es verlautet, daß die 5 Millionen Dollaranleihe für die Stadt Berlin...

Wieder Notierung der Vorkriegspfandbriefe. Auf Verlangen des Berliner Börsevereins...

Kauf der Treuhandstelle für die Kamelung öffentlicher Anleihen. In der Presse sei nochmals darauf hingewiesen, daß die...

Jam Rückgang der Cira. Die in Kom erscheinende Zeitung „Wessengers“ äußert schwere Bedenken wegen des neuen Rückgangs...

Stuttgarter Börse vom 18. Juni. Die Börse nahm heute einen schwankenden Verlauf. Nach guter Eröffnung fand eine Abkühlung...

Berliner Geldmarkt. Infolge Rückrückens des Halbjahreschlusses macht sich eine zunehmende Nachfrage und eine Verteuerung...

Stuttgarter Schlachtmessmarkt. Dem heutigen Markt waren zugeführt: 15 Ochsen, 4 Bullen, 150 Jungbullen, 188 Jungkühe...

Table with market prices for various goods like wheat, oil, and other commodities.

Schweinepreise. Ellwangen: Milchschweine 70-90, Saufer (geringe) 120 A...

Berliner Getreidepreise. Amlich: Weizen märk. 26.60-26.90, Roggen märk. 21.10-21.50...

Hürnberger Hopfenbericht. 18. Juni. Die Preise zogen weiter an und erreichten am Mittwoch 415 A für bestvorhandene Sorten...

Belgien, 18. Juni. (Reklerte in Kirchen. Es zeigt sich immer mehr, daß die Reklerte in Kirchen für unsere Bekämpfung...

Gesellschaftliches

Die Kunst Feste zu feiern will geübt sein. Aber eine gewissenhafte Gastgeberin begnügt sich nicht damit, ihren Gästen ein angenehmes...

Das Welt... Die Depressions im Norden nicht gleich...

Gestorbene: Hildesheim. Michael Graf, Maurer, 79 J.

Freudenstadt. Richard Krug, 39 J. Herrn. Stutz, Kaufmann, 42 J.

Ämtliche Bekanntmachung.
Kraftfahrzeugverkehr.

Am kommenden Donnerstag, den 25. ds. Mts. wird der Sachverständige für Kraftfahrzeuge beim Württ. Revisionsverein in Stuttgart auf der Straße beim Hauptbahnhof Nagold Prüfungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugführern abnehmen. Um eine glatte Abwicklung der Prüfung zu ermöglichen, werden diejenigen Bewerber, die ihre Papiere beim Oberamt bereits eingereicht haben, vom Revisionsverein schriftlich auf den Zeitpunkt der Prüfung geladen. Bewerber, von denen die Papiere noch fehlen, werden aufgefordert, diese umgehend hierher vorzuliegen. Für diese Bewerber findet die Prüfung voraussichtlich erst von nachm. 2 Uhr an statt. Nagold, den 18. Juni 1925.

Oberamt:
J. A. Dr. Merk, stv. Amtmann.

Eberhardt.

Am Montag, den 22. d. Mts. mittags 2 Uhr verkauft die Gemeinde auf dem Rathaus im Submissionsweg einen schweren

Schlachtfarren.

Schuhhaber werden eingeladen.



Schulth.-Amt.

Gießkannen

in allen Ausführungen,
Ia. Wasserschläuche
mit 2 Einlagen, in verschiedenen Stärken,
Hahnen, Mundstücke, Verbindungsstücke

billigst bei
Berg & Schmid.

Wo kann eine Frau mit 1 1/2 Jahre altem Kind auf 14 Tage Unterkunft finden?

Efferten unter Nr. 2718 an die Gesch.-Stelle des Blattes erbeten.

Nagold.

Ein tüchtiger
Möbelschreiner

kann sofort eintreten bei
Gebrüder Bägner, Möbelschreinerei.

Ein tüchtiger, selbständiger
Möbelschreiner
kann sofort eintreten bei
Gottlieb Reichert,
mech. Möbelschreinerei,
Kohrdorf. 2699

Ein 15-jähriges, eheliches, williges
Mädchen
wird gesucht.
Von wem? sagt die
Geschäftsstelle des Blattes.

Mk. 5000
gegen 1. Hypothek, auch in Teilbeträgen
loset gegen guten Zins
aufzunehmen gesucht.
Angebote unter 2722
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Kohlepapiere
Farbbänder**
G. Köbele, Nagold
Fernspr. 126.

Nagold.
Bergebung von Bauarbeiten.

Die bei Erbauung eines Fabrikgebüdes für Fa. Fr. Kapp hier vorkommenden,
Grabarbeiten, Maurerarbeiten, Eisenbeton- und Hohlsteindecken, Zimmer- und Fleischerarbeiten
werden in Afford gegeben. Angebote sind bis
Donnerstag, den 25. d. M., abends 6 Uhr
beim Unterzeichneten einzureichen, wofür selbst auch die erforderl. Unterlagen zur Einsicht aufgelegt sind.
2724 **W. Benz, Hailerb.-Str.**

**Greta Schwanninger
Willi Faul
Verlobte**
Pforzheim Wildberg
21. Juni 1925.

Die schönsten Fußböden!

besuchen Sie
wenn Sie
für jeden Boden ein passendes Pflegemittel
verwenden. Dasselbe besteht in:
Ia. Parkett- u. Linoleumwachs
(weiß u. gelb, reine Terpentinölware)
Ia. Reform-Bodenwachsbeize in verschied. Farben, speziell für tannene Böden
Ia. Bodenbeize in Oel od. wasserlöslich
Ia. Bodenöl (gelbl. oder rötl.) für jede Art von Holz, Holzzement und Terrazzo-Böden,
Ia. Bernstein- und Spiritus-Fußbodenlackfarben (in allen Tönen und farblos)
sowie **Stahlspäne, Parkefluid, Bodenlegemittel (Oelsand) n. s. w.**
erhalten Sie am besten
im **Spezialgeschäft**
K. Ungerer, Nagold
1936 **Telefon Nr. 4.**
Niederlagen bei:
Christ. Braun & Lamm, Edhausen,
Gottl. Braun, Malergeschäft, Wildberg u.
Geschw. Kenz, Speyerer u. Kolonialwaren,
Emmingen.

Tafelsalz

in 1 Pfd.-Packeten,
immer rieselfähig
bei **Friedrich Schmid.**
Nagold. 2725

Portland-Cement

erstell. Fabrikat, fundirtfrei, maggomeile durch
W. Benz, Hailerb.-Str.

Neue Karloffeln

empfehlen
Fr. Schirrenhelm,
Verkaufe
eine schöne, 38 Wochen trüchtige
Kalbin
Christian Schill,
Edhausen.

Ich „büffle“!



„Büffeln“ heißt: Seine Bretterböden und Treppen mit „Büffel-Beize“ gelb, rot, braun, färben, wachsen u. pflegen.

Sie reisen nach Stuttgart?

Taus veräumen Sie nicht, die große
Heimat- und Kulturausstellung

„Das Schwäbische Land“

im Stadtpark und auf dem Gewerbehofgelände
im Kunstgebäude und auf dem Schloßgartengelände
zu besuchen.

Achtung! Staunend billige Arbeitsschuhe. Achtung!

1500 Pr. Militärstiefel, frisch geföhlt u. gestickt, d. Pr. 4.50 u. 4.75, zu verkaufen. Bei Mehrabnahme billiger. Wiederverkäufer Vorzugspreis.
Besand nur gegen Nachn. od. Voreinsendung d. Betrags.
An- und Verkaufsgeschäft **Schötle, Pforzheim**
1746 **Dillreinerstr. 18. Telef. 2163.**

Ia. Cypro-Rosinen
Ia. Most-Corinthen
Zapp's Mostanfang

altbewährt
zu sehr niederen Preisen bei
Berg & Schmid.

Räse.

Jeder Frau und Mutter
jede Pflgerin u. Schwerk
braucht die nützlichen
Velehrungen u. Ratsschläge
der
**Säuglingspflege
in Heim und Bild**
Die hohe Auflage — 274.
Tausend — beweist die
Branchenarbeit u. Beliebtheit
des Büchleins, das
zu M 1.— in der
Buchhandlung Kaiser
stets vorrätig ist.

Reichs-Lieder

bei **G. W. Jafer.**

2689 Nagold.
Freiwillige Feuerwehr.

**Sonntag, den
21. Juni (Scharn-
Hauptangriff)
Wiederkehr.**
Antritten um
7 Uhr in voll
bländ. Ausrichtung.
Das Kommando.

L. Bercin Nagold.

Diejenigen Herrn, welche
Luft haben, sich bei einer
Schwimmabteilung des
Vereins zu beteiligen
werden gebeten, sich mit
gen Abend in der Turn-
halle zu melden. 2728

Kinderwagen

suchen zu kaufen.
Wer? sagt die
Geschäftsstelle. 2727

Bis Samstag, 20. Juni abends 7 Uhr
gewähre ich, um meinen Abnehmern den Einkauf von Stoffen und fertigen Kleidungsstücken zu erleichtern, auf sämtliche Waren einen
Rabatt v. 20%
Der Rabatt wird nur bei sofortiger
Bezahlung und bei Käufen von
Mk. 5.— ab gewährt.
Muster und Auswahlen werden nicht abgegeben. Umtausch findet nicht statt. Schriftliche Bestellungen können nicht erledigt werden.
Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten.
Paul Räuchle, am Markt, Calw
Damenkleiderstoffe □ Aussteuerwaren □ Bettbarchent □ Bettfedern □ Schürzen □ Wäsche □ Wolldecken □ Trikotwaren □ Vorhangstoffe □ Herrenanzugstoffe □ fertige Herren- und Knabenkleidung □ Küblers gestrickte Anzüge □ Damenwindjacken □ Kinderwindjacken □ Herrenwindjacken □ Sportanzüge □ Sporthosen □ Gummimäntel □ Lodenmäntel □ Pelserinen.
2714